

# Schüler auf Expedition ans Nordkap

Achtklässler Jan-Philipp Häußler unternimmt mit Jugendlichen aus ganz Deutschland eine Forschungsreise

Von Jan-Philipp Häußler

**Tuningen.** Auf eine wissenschaftliche Expedition ans Nordkap haben sich 25 Jugendliche aus ganz Deutschland begeben. Mit von der Partie: Jan-Philipp Häußler aus Tuningen, der die achte Klasse des Trossinger Gymnasiums besucht. Begeistert erzählt er von seinen Erlebnissen.

»Am 29. Juni 2012 trafen sich 25 Jugendliche am Bahnhof in Heidelberg, um gemeinsam eine Forschungsreise ans Nordkap zu unternehmen. Organisiert wurde diese Fahrt vom Institut für Jugend Management (IJM) in Heidelberg, einer gemeinnützigen Organisation, die unter anderem ihren Zweck darin sieht, Jugendliche für die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu interessieren. Die Teilnehmer wurden von der jeweiligen Schule empfohlen und mussten sich dann um eine Teilnahme für die Expedition beim IJM bewerben.



Auf dem Weg nach Norden legten die Schüler immer wieder einen Halt ein. So erkundete Jan-Philipp Häußler auch den Polarkreis.

Außerdem mussten sie sich Sponsoren für die Expedition suchen. Unter diesen Teilneh-

mern befand sich auch Jan-Philipp Häußler, Schüler der achten Klasse des Trossinger Gymnasiums.

Bevor die Teilnehmer in Richtung Norden aufbrachen mussten sie die Ziele der Expedition festlegen und die Methoden finden, mit denen man die Ziele erreicht. Nachdem sich alle einig waren, begann die eigentliche Expedition. Gegen 1 Uhr morgens fuhren wir los nach Puttgarden auf Fehmarn, von wo wir per Fähre nach Dänemark übersetzten. In Kopenhagen angekommen besichtigten wir die Stadt zusammen mit einer Stadtführerin. Vor allem die Teams Mensch, Kultur, Sprache (MKS), Industrie und Wirtschaft sowie Infrastruktur und Verkehr stellten sehr viele Fragen. Von Kopenh-

gen aus fuhren wir nach Helsingborg und über Umea in Schweden, Rovaniemi in Finnland, Alta in Norwegen weiter zum Nordkap und zurück durch Finnland über Luosto und Kuopio sowie Stockholm in Schweden nach Heidelberg, wobei wir zwischendurch noch etliche Halts für Forschungszwecke einlegten. Die Teilnehmer mussten meist um 5.30 Uhr aufstehen, um rechtzeitig den Bus zu beladen und zu frühstücken. Im Bus präsentierten wir dann die Vortags-Ergebnisse und sammelten Daten für den neuen Tag. Nach dem Mittagessen stellten wir unsere Dokumentationen zusammen. An den einzelnen Stationen forschten wir jeweils in diesen Bereichen: Flora, Fauna, Gewässer, Klima, Mensch, Kultur, Spra-

che, Infrastruktur und Verkehr, Industrie und Wirtschaft. Nun kam endlich der Tag, an dem wir das Nordkap erreichten. Der Ausblick war so überwältigend, dass manche sogar ihr Mittagessen vergaßen. Ansonsten war es sehr windig und kalt, was für das Team Klima relevant war. Nun ging es auch schon wieder auf die Rückreise, die Endberichte wurden verfasst und auch die Endpräsentation wurde fertig gestellt. An dieser Stelle möchte ich nun meinen Sponsoren danken: Schmidt Technology, St. Georgen, Graf Syteco, Tuningen, Volksbank Donau-Neckar und der Gemeinde Tuningen, ohne deren Unterstützung es mir nicht möglich gewesen wäre, an dieser Expedition teilzunehmen.«



Am Ziel in Norwegen angekommen: Jan-Philipp Häußler am Nordkap, an dem es windig und kalt ist. Fotos: Häußler